Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Gesellschaft für Gartenkultur**

Band (Jahr): **7 (1989)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verschiedenes

1989

Gartenblumen als Modedesign

In Zürich lebt Cornelia Hesse-Honegger, die mit 17 Jahren am Zoologischen Museum der Universität Zürich ihre Ausbildung als wissenschaftliche Zeichnerin begann. Ihr Interesse an den vielfältigen Formen des Lebens, sowohl im Wasser wie zu Lande, führte sie weit in der Welt herum. In der Schweiz sammelte sie Marienkäferchen und brachte es auf 37 verschieden gemusterte Exemplare. Mit ihrer Binokularlupe übertrug sie die Zeichnungen auf Millimeterpapier und malte sie anschliessend in Aquarell. In der Zeitschrift «du» erschienen öfters Publikationen ihrer Bilder mit wissenschaftlichen Texten. Sie begann sich selbständig für Mutationen zu interessieren, sammelte ein Jahr nach Tschernobyl in Schweden und im Tessin Wanzen und Fliegen und kam durch ihre Beobachtungen zu erschreckenden Resultaten, die ihr die Wissenschaft zwar auszureden versucht.

Ihre wunderschönen Farbskizzen gewannen schliesslich das Interesse von Modedesignern. Ihre Marienkäferchen wurden auf Seide gemalt und von Yves Saint-Laurent zu Gilets, Hemden und Vestons verarbeitet. Im nächsten Sommer sollen es Schmetterlinge sein. Die Zürcher Seidenfirma fabric front line bietet Seidenfoulards, Pochettes und Kravatten mit Narzissenmustern in verschiedenen Farbstellungen an: auf dunkelrotem Grund weissgoldene Blüten, oder auf grünem, dunkelblauem oder elfenbeinfarbenem Grund silbergraue Blüten. Eine besonders ansprechende Kreation ist das elfenbeinfarbene Foulard mit aufgestreuten Mohnblüten in Rot-, Gold- und Silberschattierungen mit blassgrünen zarten Stengeln und Fruchtkapseln.

Bettina Cornelius

Lenné Ausstellungen in Berlin

Zur 200. Wiederkehr des Geburtstages von Peter Joseph Lenné (1789 – 1866) sind diesen Sommer in Berlin verschiedene Ausstellungen zu sehen, so in Glienicke, auf der Pfaueninsel und in der Orangerie von Schloss Charlottenburg, letztere mit dem Titel «Volkspark und Arkadien» – alles auch von Lenné geschaffene Parks. Ein ausführliches Faltblatt ist zu beziehen bei:
Ausstellungsbüro Lenné-200, Lohmeyerstr. 12, D-1000 Berlin 10.

Die Staatlichen Schlösser und Gärten Potsdam-Sanssouci zeigen dieses Jahr ebenfalls zwei Ausstellungen zum Lenné-Jubiläum: «Gärten in Stadt und Land» in den Römischen Bädern und «Pläne für Potsdam und Berlin» in der Turmgalerie der Orangerie (bis 15.10.89).

400 Jahre Botanischer Garten Basel

Der älteste Universitätsgarten der Schweiz bietet anlässlich seines 400. Geburtstages ein reiches Programm an mit verschiedenen Führungen und Ausstellungen. Das detaillierte Programm ist telefonisch zu bestellen unter 061 / 41 87 80 oder 061 / 70 14 66.